

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Anzeiger für Lichtenstein-Callnberg, Sohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüssdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, den Müllengrund, Ruhlschnappel und Tirscheim.

Erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Bezugspreis: 3,25 Mk. monatlich frei ins Haus, durch die Post bei Abholung 9,75 Mk. vierteljährlich. Bestellungen nehmen d. Geschäftsst., sämtl. Postanstalten, Briefträger und unsere Zeitungsträger entgegen. — Einzelnummer 15 Pfg.



Anzeigenpreis: Die sechsgehaltene Grundzeile wird mit 50 Pfg., für auswärts mit 60 Pfg. berechnet. Im Reklame- und amtlichen Teile kostet die dreigehaltene Zeile 1,00, für auswärts 1,50 Pfg. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 9 Uhr. Fernsprecher Nr. 7. Drahtschlüssel: „Tageblatt“. Postfachkonto Leipzig 86097.

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein-Callnberg.
Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Dörfer.

Nr. 51.

Mittwoch, den 3. März 1920

70. Jahrgang

6. Nachtrag zur Verordnung vom 13. September 1919 (1680 V. L. A. IV) über die Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahr 1919/20 — Sächs. Staatszeitung vom 16. September 1919 Nr. 212 —
Zu Punkt 1:
Durch Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums ist die bisherige Kartoffelration von 7 Pfund vom 1. März 1920 ab auf 5 Pfund für Kopf und Woche herabgesetzt worden.
Zu Punkt 3 Abs. 6 und zum 2. Nachtrag vom 3. 11. 1919:

Es haben insolge dessen Erwachsene mit dem auf Abschnitt B der Landeskartoffelkarte bezogenen Str. bis zum 15. Mai 1920 zu reichen.

Zu Punkt 3 Abs. 4:

Der Abschnitt C der Landeskartoffelkarte wird zur Befreiung mit einem halben Zentner freigegeben. Mit dem in dieser Weise bezogenen halben Zentner haben die darauf eingedeckten Personen bis zum Ende des Wirtschaftsjahres zu reichen.

Zu Punkt 5 Abs. 2:
Der Preis für den Einkauf auf Landeskartoffelkarte unmittelbar beim Erzeuger beträgt 8,25 Mk. für den Zentner. Hierzu treten noch die im 5. Nachtrag vom 24. Dezember 1919 — Sächs. Staatszeitung vom 27. 12. 19 Nr. 296 — angeführte Aufbewahrungsbüchse von 2,75 Mk. und Preiszuschlag von 2,50 Mk. für den Zentner. 385 V. L. A. IV.
Dresden, den 28. Februar 1920.
Wirtschaftsministerium,
Landeslebensmittelamt.

Kurze wichtige Nachrichten

* Wie uns mitgeteilt wird, werden auf Einladung des Reichsverkehrsministers am 4. März in Berlin die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Ländern ohne Staatsbahnbahnbefugnis beginnen über den von diesen erhobenen Anspruch, beim Übergang der Eisenbahnen auf das Reich die gleichen Vorbehalte wie die Länder mit Staatsbahnbefugnis eingeräumt zu erhalten.

* Wegen des Lohes im Westen ist nunmehr ein erneuter deutscher Protest durch die deutsche Friedensdelegation an die alliierten und assoziierten Regierungen in Form einer dringlichen Note gerichtet worden.

* In der Pariser Vorschlichtkonferenz wurde gestern der 1. März als Tag des Amtsantritts der internationalen Donauf. Kommission bestimmt. Der Rat des Völkerbundes werde am 12. März zusammentreten, um die nach Ausland einlaufende Untersuchungskommission zu bestimmen.

* In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung wurde das Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen ohne Rücksicht auf den Verfassungsausschuss überwiesen, der vom Präsidenten zu möglichst rascher Arbeit aufgefordert wird. Dann folgte die Weiterberatung des Reichsvereinskommunengesetzes.

* Durch den Eisenbahnstreik in Frankreich ist der Abtransport deutscher Kriegsgefangener bisher nicht behindert worden.

* Die Franzosen sehen im Saargebiet ihre wirtschaftlichen Verhältnisse von Personen fort, die sich nach ihrer Ansicht gewisser Vergehen im Kriege schuldig gemacht haben.

* Aus London wird gemeldet: Von den 41 Kriegsverurteilten, die vor dem Reichsgericht zu Leipzig erscheinen sollen, wurden 7 von der englischen Regierung befreit, hauptsächlich wegen Grausamkeiten im U-Bootkrieg, 12 von den Franzosen, 15 von Belgien, von den Italienern und Polen je 4.

* Unter den Persönlichkeiten, die als Nachfolger Erzbergers genannt werden, steht, wie das B. T. hört, jetzt mit an 1. Stelle der babilische Finanzminister Wirth. Der Wirth gehört den Kreisen der süddeutschen Industrie an.

Das Schicksal der Türken.

Nach einer Meldung des Amsterdamer „Telegraaf“ aus London vom 26. Februar erklärte Lord George auf Anfragen Maclean und Carson im Unterhaus: Mit der Verreibung des Sultans aus Konstantinopel seien sowohl Vorteile als Nachteile verbunden. Die Konferenz der Alliierten sei nach reichlicher Überlegung zu dem Schluß gekommen, daß es das Beste sei, wenn man die Türken in Konstantinopel lasse. Man verfolge die Hoffnung, daß die größte muslimanische Macht der Welt sei. Die Mohammedaner Indiens beruhen auf das ihnen von der englischen Regierung gegebene Wort. Wenn die Mohammedaner glauben müßten, daß die Friedensbedingungen den Zweck verfolgten, die Fikne des Propheten niederzuholen, um die Fikne des Christentums an ihre Stelle zu setzen, so würde dies für das britische Ansehen in Indien sehr schädlich sein. Lord George sprach darauf die Friedensziele der Alliierten gegenüber der Türkei. Diese seien: 1. Freiheit der Dardanellen, 2. die Befreiung aller nichttürkischen Gemeinschaften von der türkischen Herrschaft und 3. Selbstverwaltung für die Gemeinschaften, die zum größten Teile aus türkischen Untertanen bestehen.

Der Premierminister sagte, es müßten Bürgschaften für den Schutz der Minderheiten gegenüber türkischer Unterdrückung gegeben werden. Es grenzten an das Schwarze Meer sechs oder sieben unabhängige Völker und es sei notwendig, daß ein freier Weg bestehe, um zu diesen Völkern zu gelangen. Die Türkei soll ganz ihrer Vormundschaft über die Straken beraubt werden. Vor allem müßten die Dardanellenforts gesichert werden, und hierzu die Türkei keine Truppen im Bereich der Wasserstraßen halten. Statt dessen hätten die Alliierten selbst die Absicht, Garnisonen in den Festungen zu errichten, mit deren Hilfe nicht allein die Dardanellen, sondern auch der Bosporus bewacht werden würden. Die andere Lösung der türkischen Frage wäre die internationale Verwaltung von Konstantinopel gewesen. Dies hätte bedeutet, daß eine Million Menschen von einer Kommission regiert würde, in der England, Frankreich und Italien, vielleicht auch noch Rußland und andere Länder vertreten sein würden. Dies würde nicht nur zur Evidenz Veranlassung geben, sondern auch die Selbstverwaltung Konstantinopels unmöglich machen und zu einer militärischen Verwaltung führen. Die Vertreibung der Türken aus Konstantinopel würde auch einseitig die Sicherheit der Armenier gefährden. Der Oberste Rat habe sein möglichstes zum Schutze der bisher unterdrückten christlichen Minderheiten in der Türkei getan. Diese Minderheiten würden in Zukunft unter der Hut Großbritanniens und Italiens leben können. Lord George schloß: Wir beabsichtigen, den Türken die Herrschaft über alle nichttürkischen Rassen zu nehmen. Die sie früher unterdrückten, und wie bezaubert ist der Herrschaft über die Wasserstraßen nach dem Schwarzen Meere, die ihnen in der Vergangenheit ermöglichte, so viel Unheil anzurichten.

Ein neuer Sieg englischer Politik.

Mit der Befreiung der Dardanellen durch die Engländer — denn um etwas anderes handelt es sich nicht — ist ein langsehnter Wunsch der britischen Diplomatie in Erfüllung gegangen. Die Oker ruzlich und nun das Schwarze Meer englisch! Dazu die deutsche Kontinenz erbebt! Für diese Kriegsziele hat England gekämpft, hat es die halbe Welt verbluten lassen! Wie die Befreiung der Meerenge durch alliierte übermächtige englische Truppen nur ein Vorwand zur heftigen Ueberwachung des Schwarzen Meeres und zur Eindämmung des etwa wieder entstehenden slavischen Aufbegehrens ist, so ist auch die Befreiung des Sultans in Konstantinopel nur ein geschickter Schachzug um nicht die religiösen Gefühle der mohammedanischen Christen Englands zu verletzen. Auch in der Türkei sind von übermächtigen „Siegern“ keine in neuen kriegerischen Entwicklungen offen, die naturgemäß zu werden werden, sobald im Osmanischen Reich der nationale Gedanke sich wieder stark genug durchsetzen haben wird. Kräftige Anläufe dazu sind bereits heute vorhanden.

Bedenkliche Spannung in Oberschlesien

Mit Rücksicht auf die sich von Tag zu Tag verschlechternde Stimmung der oberschlesischen Arbeiterschaft sind in den letzten Tagen neue starke französische Truppenkontingente im Abstimmungsgebiet eingetroffen. Weitere Truppen sind vom Rhein her im Anrollen. Obwohl die diplomatische Haltung der französischen Truppen im allgemeinen korrekt ist, wirken doch allein ihre Anwesenheit, sowie das oft provozierende aufreizende Verhalten der Fremden derart aufreizend, daß es tagtäglich zu ersten Zwischenfällen und wüsten Angriffen

kommt. Insbesondere haben die Franzosen die umringelte Weichsel, Lese Stadt und jedes Dorf mit einem kleinen Kommando zu besetzen, aufzugeben und die Truppen konzentriert.

Der Regierungschef Lypeln fährt von Militär und bildet ein großes Heerlager. Im Industriegebiet liegen die Truppen meist außerhalb der Städte und die französischen Batterien sind derart in Stellung gebracht worden, daß sie die Straßen und die Stadtgänge beherrschen. Diese Maßnahmen haben aber besonders auch auf die polnische sprechende Arbeiterschaft überaus ungünstig gewirkt. Die Erregung ist weiter gestiegen und als bedrohlich zu bezeichnen. Hierzu kommt, daß leider von einzelnen Industrieführern der fremde militärische Schutz zu arbeiterunfreundlichen Handlungen und Mißachtung deutscher sozialer Belange ausgenutzt wird. Dies machen sich besonders die spartanischen Elemente zunutze, die wieder härter hervortreten. Die Volkselemente entfachen sich immer mehr und in ruhig denkenden oberschlesischen Kreisen beginnt man mit Sorge, aber auch mit Spannung der allernächsten Zeit entgegenzusehen.

Der Abstimmung in Oberschlesien.

Die „Times“ aus Warschau melden, erwartend die polnische Regierung von der Volksabstimmung in Oberschlesien ein drei Fünftel-Mehrheit für den Anschluß an Polen. In Warschau werden bereits Vorbereitungen für die Uebernahme der Verwaltung für den 1. August getroffen.

Verbotene Bergarbeiterversammlungen.

Wie aus Breslau gemeldet wird, sind die die Sonntag einberufenen Bergarbeiterversammlungen rascher Nichtung in Oberschlesien, in denen zu einem neuen Streik zur Erzwinnung der 6-Stundenarbeit Stellung genommen werden sollte, von dem französischen Militärbehörden zur Sicherung der öffentlichen Ordnung verboten worden.

Kadeberg — ein zweites Spandau

Als vor etwa Jahresfrist die Zustände in den Eisenbahnerbetriebsstätten der Öffentlichkeit bekannt wurden, erregten die Enthüllungen über diese unheimliche Mißwirtschaft in einem Reichsbetriebsbetrieb in nur zu berechtigtes Aufsehen. Auch Sachsen hat mit der „Produktivität“ seiner Reichsbetriebe seit der Revolution eine recht unangenehme Erfahrung gemacht. Unmittelbar nach der Umwälzung letzten bekanntlich auch im Reichsrat Sachsen die Behauptungen nach Sozialisierung von jedem Preis ein, wobei man den Anfang mit den hier liegenden Verhältnissen des Reiches machte. Es bildeten sich dort Arbeiter- und Ansehenskreise, die im Verein mit dem kaufmännisch-technischen Bureau die militärische Aufsichtsinanz einfach matthezten und schalteten und räteten, als ob der gesamte Betrieb schon Gemeinnut wäre. In welcher Weise seit der Revolution in den sächsischen Reichsbetriebsstätten Dresdener Artillerie-Beckstein und Munitionsfabrik, Feuerwerkslaboratorium Kadeberg und Pulverfabrik (Gnaschwitz) gewirtschaftet wurde, davon gibt gelegentlich einer Pressekonferenz Arbeitsminister Seidt ein anschauliches Bild. Als die Zustände in diesen reichsstaatlichen Betrieben von Woche zu Woche schlimmer wurden, verlangte die sächsische Regierung eine Bilanz-Aufstellung. Das Ergebnis war ein niederschmetterndes. Auf der Einnahmeseite stand eine Null, während auf der Ausgabe Seite

35 Millionen Mark an Gehältern und Löhnen eingestuft waren, und das alles in einem Zeitraum von knapp fünf Monaten. Dazu kommt, daß für diese Zeit

Über 3 Milliarden Mk. jährl. Befahrungskosten. Maflofe Aufträge der Befahrungstruppen im Rheinland.

Berlin. Wie wir erfahren, haben sich die Ansprüche der Befahrungstruppen im Rheinland und der Rheinlandkommission demnach gestellt, daß nach einem vorgenommenen Ueberschlag zur Deckung der jährlichen Gesamtkosten für die Unterhaltung der Truppen und Beförden der Betrag von 3 Milliarden Mark nicht ausreichen würde. Der Betrag wird deshalb diese ungeheure Höhe erreichen, weil besonders von Seiten der Truppen Forderungen gestellt werden, die mit den bestehenden Verhältnissen keineswegs in Einklang zu bringen sind. So werden in den Rheinstädten fast überall die besten Hotels als Offiziersmessens hergerichtet, obgleich die ehemaligen deutschen Offizierskasinos zur Verfügung stehen. Der Betrieb der Hotels muß stillig ruhen und die Eigentümer verlangen vom Reich Entschädigung. Für die Erbauung und Einrichtung von Offizierswohnungen wird man allein eine halbe Milliarde brauchen. Eine Rechnungslegung ist von den Befahrungsbeförden bisher stets abgelehnt worden welche Summen im einzelnen aufgebracht werden müssen erzählt die Tatsache, daß ein französischer Oberbefehlshaber in eingerichteten fürstlichen Schloß und zwei Administratoren zwei eingerichtete Privathäuser in Anspruch genommen haben. Die verlangten Umbauten und die Ausstattung mit neuen Einrichtungsgegenständen verursachen einen Kostenaufwand von insgesamt 2 1/2 Millionen Mark. In zwei Fällen haben Generale, die eingerichteten Villen bezogen, ihren Frauen für diese Wohnungen für je 200 000 Mark weitere Einrichtungsgegenstände auf Kosten des Reiches beschaffen lassen. Der kommandierende General des 32. Armeekorps in Neustadt a. d. S. hat die wertvollste Villa des Ortes beschlagnahmt lassen. Der Wert der Teppiche allein beträgt sich auf zwei Millionen Mark. Die Umbauten des deutschen Offizierskasinos in Mainz, das sich noch in gutem Zustande befand und reichlich eingerichtet war, verursachte einen Kostenaufwand von 370 000 Mark. Der Umbau der neuen Mainzer Kaserne, wo an Stelle der Ofenheizung Sammelheizung eingerichtet wird, kostet, allein die Maurerarbeiten gerechnet, 400 000 Mark. Dieser großen Summe entsprechend sind auch die Gehälter der Offiziere bemessen worden. Ein französischer Oberst bezieht ein Jahresgehalt von 144 000 Mark, ein Hauptmann bezieht 72 000 Mark jährlich. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß diese Offiziere in vollständig eingerichteten Wohnungen einquartiert sind.

Die Ursachen des Kartoffelkollaps.

Die Kartoffelbauernvereine haben eine Denkschrift über den Zustand des Kartoffelbaues und die mit einem weiteren Rückgang der Kartoffelbauernvereine für die Ernährung unterer Bevölkerung verbundenen Gefahren verfaßt. Die Denkschrift behandelt in eingehender Weise alle Ursachen der verminderten Kartoffelerzeugung: Den Mangel an Arbeitskräften, die Verkürzung der Arbeitszeit, die Verringerung der Arbeitsleistung auf dem Lande, die Ertragsminderungen der Böden, die Steigerung der Produktionskosten und die durch die Zwangsvereinigung herbeigeführte Vernichtung aller Produktionsmittel. In welchem Umfange unsere Kartoffelerzeugung zurückgegangen ist, zeigt folgende Zahlen: Die Anbaufläche betrug im Jahre 1918: der Ertrag vom Betrag 1918 1919: 1919: 1920: 1921: 1922: 1923: 1924: 1925: 1926: 1927: 1928: 1929: 1930: 1931: 1932: 1933: 1934: 1935: 1936: 1937: 1938: 1939: 1940: 1941: 1942: 1943: 1944: 1945: 1946: 1947: 1948: 1949: 1950: 1951: 1952: 1953: 1954: 1955: 1956: 1957: 1958: 1959: 1960: 1961: 1962: 1963: 1964: 1965: 1966: 1967: 1968: 1969: 1970: 1971: 1972: 1973: 1974: 1975: 1976: 1977: 1978: 1979: 1980: 1981: 1982: 1983: 1984: 1985: 1986: 1987: 1988: 1989: 1990: 1991: 1992: 1993: 1994: 1995: 1996: 1997: 1998: 1999: 2000: 2001: 2002: 2003: 2004: 2005: 2006: 2007: 2008: 2009: 2010: 2011: 2012: 2013: 2014: 2015: 2016: 2017: 2018: 2019: 2020: 2021: 2022: 2023: 2024: 2025: 2026: 2027: 2028: 2029: 2030: 2031: 2032: 2033: 2034: 2035: 2036: 2037: 2038: 2039: 2040: 2041: 2042: 2043: 2044: 2045: 2046: 2047: 2048: 2049: 2050: 2051: 2052: 2053: 2054: 2055: 2056: 2057: 2058: 2059: 2060: 2061: 2062: 2063: 2064: 2065: 2066: 2067: 2068: 2069: 2070: 2071: 2072: 2073: 2074: 2075: 2076: 2077: 2078: 2079: 2080: 2081: 2082: 2083: 2084: 2085: 2086: 2087: 2088: 2089: 2090: 2091: 2092: 2093: 2094: 2095: 2096: 2097: 2098: 2099: 2100: 2101: 2102: 2103: 2104: 2105: 2106: 2107: 2108: 2109: 2110: 2111: 2112: 2113: 2114: 2115: 2116: 2117: 2118: 2119: 2120: 2121: 2122: 2123: 2124: 2125: 2126: 2127: 2128: 2129: 2130: 2131: 2132: 2133: 2134: 2135: 2136: 2137: 2138: 2139: 2140: 2141: 2142: 2143: 2144: 2145: 2146: 2147: 2148: 2149: 2150: 2151: 2152: 2153: 2154: 2155: 2156: 2157: 2158: 2159: 2160: 2161: 2162: 2163: 2164: 2165: 2166: 2167: 2168: 2169: 2170: 2171: 2172: 2173: 2174: 2175: 2176: 2177: 2178: 2179: 2180: 2181: 2182: 2183: 2184: 2185: 2186: 2187: 2188: 2189: 2190: 2191: 2192: 2193: 2194: 2195: 2196: 2197: 2198: 2199: 2200: 2201: 2202: 2203: 2204: 2205: 2206: 2207: 2208: 2209: 2210: 2211: 2212: 2213: 2214: 2215: 2216: 2217: 2218: 2219: 2220: 2221: 2222: 2223: 2224: 2225: 2226: 2227: 2228: 2229: 2230: 2231: 2232: 2233: 2234: 2235: 2236: 2237: 2238: 2239: 2240: 2241: 2242: 2243: 2244: 2245: 2246: 2247: 2248: 2249: 2250: 2251: 2252: 2253: 2254: 2255: 2256: 2257: 2258: 2259: 2260: 2261: 2262: 2263: 2264: 2265: 2266: 2267: 2268: 2269: 2270: 2271: 2272: 2273: 2274: 2275: 2276: 2277: 2278: 2279: 2280: 2281: 2282: 2283: 2284: 2285: 2286: 2287: 2288: 2289: 2290: 2291: 2292: 2293: 2294: 2295: 2296: 2297: 2298: 2299: 2300: 2301: 2302: 2303: 2304: 2305: 2306: 2307: 2308: 2309: 2310: 2311: 2312: 2313: 2314: 2315: 2316: 2317: 2318: 2319: 2320: 2321: 2322: 2323: 2324: 2325: 2326: 2327: 2328: 2329: 2330: 2331: 2332: 2333: 2334: 2335: 2336: 2337: 2338: 2339: 2340: 2341: 2342: 2343: 2344: 2345: 2346: 2347: 2348: 2349: 2350: 2351: 2352: 2353: 2354: 2355: 2356: 2357: 2358: 2359: 2360: 2361: 2362: 2363: 2364: 2365: 2366: 2367: 2368: 2369: 2370: 2371: 2372: 2373: 2374: 2375: 2376: 2377: 2378: 2379: 2380: 2381: 2382: 2383: 2384: 2385: 2386: 2387: 2388: 2389: 2390: 2391: 2392: 2393: 2394: 2395: 2396: 2397: 2398: 2399: 2400: 2401: 2402: 2403: 2404: 2405: 2406: 2407: 2408: 2409: 2410: 2411: 2412: 2413: 2414: 2415: 2416: 2417: 2418: 2419: 2420: 2421: 2422: 2423: 2424: 2425: 2426: 2427: 2428: 2429: 2430: 2431: 2432: 2433: 2434: 2435: 2436: 2437: 2438: 2439: 2440: 2441: 2442: 2443: 2444: 2445: 2446: 2447: 2448: 2449: 2450: 2451: 2452: 2453: 2454: 2455: 2456: 2457: 2458: 2459: 2460: 2461: 2462: 2463: 2464: 2465: 2466: 2467: 2468: 2469: 2470: 2471: 2472: 2473: 2474: 2475: 2476: 2477: 2478: 2479: 2480: 2481: 2482: 2483: 2484: 2485: 2486: 2487: 2488: 2489: 2490: 2491: 2492: 2493: 2494: 2495: 2496: 2497: 2498: 2499: 2500: 2501: 2502: 2503: 2504: 2505: 2506: 2507: 2508: 2509: 2510: 2511: 2512: 2513: 2514: 2515: 2516: 2517: 2518: 2519: 2520: 2521: 2522: 2523: 2524: 2525: 2526: 2527: 2528: 2529: 2530: 2531: 2532: 2533: 2534: 2535: 2536: 2537: 2538: 2539: 2540: 2541: 2542: 2543: 2544: 2545: 2546: 2547: 2548: 2549: 2550: 2551: 2552: 2553: 2554: 2555: 2556: 2557: 2558: 2559: 2560: 2561: 2562: 2563: 2564: 2565: 2566: 2567: 2568: 2569: 2570: 2571: 2572: 2573: 2574: 2575: 2576: 2577: 2578: 2579: 2580: 2581: 2582: 2583: 2584: 2585: 2586: 2587: 2588: 2589: 2590: 2591: 2592: 2593: 2594: 2595: 2596: 2597: 2598: 2599: 2600: 2601: 2602: 2603: 2604: 2605: 2606: 2607: 2608: 2609: 2610: 2611: 2612: 2613: 2614: 2615: 2616: 2617: 2618: 2619: 2620: 2621: 2622: 2623: 2624: 2625: 2626: 2627: 2628: 2629: 2630: 2631: 2632: 2633: 2634: 2635: 2636: 2637: 2638: 2639: 2640: 2641: 2642: 2643: 2644: 2645: 2646: 2647: 2648: 2649: 2650: 2651: 2652: 2653: 2654: 2655: 2656: 2657: 2658: 2659: 2660: 2661: 2662: 2663: 2664: 2665: 2666: 2667: 2668: 2669: 2670: 2671: 2672: 2673: 2674: 2675: 2676: 2677: 2678: 2679: 2680: 2681: 2682: 2683: 2684: 2685: 2686: 2687: 2688: 2689: 2690: 2691: 2692: 2693: 2694: 2695: 2696: 2697: 2698: 2699: 2700: 2701: 2702: 2703: 2704: 2705: 2706: 2707: 2708: 2709: 2710: 2711: 2712: 2713: 2714: 2715: 2716: 2717: 2718: 2719: 2720: 2721: 2722: 2723: 2724: 2725: 2726: 2727: 2728: 2729: 2730: 2731: 2732: 2733: 2734: 2735: 2736: 2737: 2738: 2739: 2740: 2741: 2742: 2743: 2744: 2745: 2746: 2747: 2748: 2749: 2750: 2751: 2752: 2753: 2754: 2755: 2756: 2757: 2758: 2759: 2760: 2761: 2762: 2763: 2764: 2765: 2766: 2767: 2768: 2769: 2770: 2771: 2772: 2773: 2774: 2775: 2776: 2777: 2778: 2779: 2780: 2781: 2782: 2783: 2784: 2785: 2786: 2787: 2788: 2789: 2790: 2791: 2792: 2793: 2794: 2795: 2796: 2797: 2798: 2799: 2800: 2801: 2802: 2803: 2804: 2805: 2806: 2807: 2808: 2809: 2810: 2811: 2812: 2813: 2814: 2815: 2816: 2817: 2818: 2819: 2820: 2821: 2822: 2823: 2824: 2825: 2826: 2827: 2828: 2829: 2830: 2831: 2832: 2833: 2834: 2835: 2836: 2837: 2838: 2839: 2840: 2841: 2842: 2843: 2844: 2845: 2846: 2847: 2848: 2849: 2850: 2851: 2852: 2853: 2854: 2855: 2856: 2857: 2858: 2859: 2860: 2861: 2862: 2863: 2864: 2865: 2866: 2867: 2868: 2869: 2870: 2871: 2872: 2873: 2874: 2875: 2876: 2877: 2878: 2879: 2880: 2881: 2882: 2883: 2884: 2885: 2886: 2887: 2888: 2889: 2890: 2891: 2892: 2893: 2894: 2895: 2896: 2897: 2898: 2899: 2900: 2901: 2902: 2903: 2904: 2905: 2906: 2907: 2908: 2909: 2910: 2911: 2912: 2913: 2914: 2915: 2916: 2917: 2918: 2919: 2920: 2921: 2922: 2923: 2924: 2925: 2926: 2927: 2928: 2929: 2930: 2931: 2932: 2933: 2934: 2935: 2936: 2937: 2938: 2939: 2940: 2941: 2942: 2943: 2944: 2945: 2946: 2947: 2948: 2949: 2950: 2951: 2952: 2953: 2954: 2955: 2956: 2957: 2958: 2959: 2960: 2961: 2962: 2963: 2964: 2965: 2966: 2967: 2968: 2969: 2970: 2971: 2972: 2973: 2974: 2975: 2976: 2977: 2978: 2979: 2980: 2981: 2982: 2983: 2984: 2985: 2986: 2987: 2988: 2989: 2990: 2991: 2992: 2993: 2994: 2995: 2996: 2997: 2998: 2999: 3000: 3001: 3002: 3003: 3004: 3005: 3006: 3007: 3008: 3009: 3010: 3011: 3012: 3013: 3014: 3015: 3016: 3017: 3018: 3019: 3020: 3021: 3022: 3023: 3024: 3025: 3026: 3027: 3028: 3029: 3030: 3031: 3032: 3033: 3034: 3035: 3036: 3037: 3038: 3039: 3040: 3041: 3042: 3043: 3044: 3045: 3046: 3047: 3048: 3049: 3050: 3051: 3052: 3053: 3054: 3055: 3056: 3057: 3058: 3059: 3060: 3061: 3062: 3063: 3064: 3065: 3066: 3067: 3068: 3069: 3070: 3071: 3072: 3073: 3074: 3075: 3076: 3077: 3078: 3079: 3080: 3081: 3082: 3083: 3084: 3085: 3086: 3087: 3088: 3089: 3090: 3091: 3092: 3093: 3094: 3095: 3096: 3097: 3098: 3099: 3100: 3101: 3102: 3103: 3104: 3105: 3106: 3107: 3108: 3109: 3110: 3111: 3112: 3113: 3114: 3115: 3116: 3117: 3118: 3119: 3120: 3121: 3122: 3123: 3124: 3125: 3126: 3127: 3128: 3129: 3130: 3131: 3132: 3133: 3134: 3135: 3136: 3137: 3138: 3139: 3140: 3141: 3142: 3143: 3144: 3145: 3146: 3147: 3148: 3149: 3150: 3151: 3152: 3153: 3154: 3155: 3156: 3157: 3158: 3159: 3160: 3161: 3162: 3163: 3164: 3165: 3166: 3167: 3168: 3169: 3170: 3171: 3172: 3173: 3174: 3175: 3176: 3177: 3178: 3179: 3180: 3181: 3182: 3183: 3184: 3185: 3186: 3187: 3188: 3189: 3190: 3191: 3192: 3193: 3194: 3195: 3196: 3197: 3198: 3199: 3200: 3201: 3202: 3203: 3204: 3205: 3206: 3207: 3208: 3209: 3210: 3211: 3212: 3213: 3214: 3215: 3216: 3217: 3218: 3219: 3220: 3221: 3222: 3223: 3224: 3225: 3226: 3227: 3228: 3229: 3230: 3231: 3232: 3233: 3234: 3235: 3236: 3237: 3238: 3239: 3240: 3241: 3242: 3243: 3244: 3245: 3246: 3247: 3248: 3249: 3250: 3251: 3252: 3253: 3254: 3255: 3256: 3257: 3258: 3259: 3260: 3261: 3262: 3263: 3264: 3265: 3266: 3267: 3268: 3269: 3270: 3271: 3272: 3273: 3274: 3275: 3276: 3277: 3278: 3279: 3280: 3281: 3282: 3283: 3284: 3285: 3286: 3287: 3288: 3289: 3290: 3291: 3292: 3293: 3294: 3295: 3296: 3297: 3298: 3299: 3300: 3301: 3302: 3303: 3304: 3305: 3306: 3307: 3308: 3309: 3310: 3311: 3312: 3313: 3314: 3315: 3316: 3317: 3318: 3319: 3320: 3321: 3322: 3323: 3324: 3325: 3326: 3327: 3328: 3329: 3330: 3331: 3332: 3333: 3334: 3335: 3336: 3337: 3338: 3339: 3340: 3341: 3342: 3343: 3344: 3345: 3346: 3347: 3348: 3349: 3350: 3351: 3352: 3353: 3354: 3355: 3356: 3357: 3358: 3359: 3360: 3361: 3362: 3363: 3364: 3365: 3366: 3367: 3368: 3369: 3370: 3371: 3372: 3373: 3374: 3375: 3376: 3377: 3378: 3379: 3380: 3381: 3382: 3383: 3384: 3385: 3386: 3387: 3388: 3389: 3390: 3391: 3392: 3393: 3394: 3395: 3396: 3397: 3398: 3399: 3400: 3401: 3402: 3403: 3404: 3405: 3406: 3407: 3408: 3409: 3410: 3411: 3412: 3413: 3414: 3415: 3416: 3417: 3418: 3419: 3420: 3421: 3422: 3423: 3424: 3425: 3426: 3427: 3428: 3429: 3430: 3431: 3432: 3433: 3434: 3435: 3436: 3437: 3438: 3439: 3440: 3441: 3442: 3443: 3444: 3445: 3446: 3447: 3448: 3449: 3450: 3451: 3452: 3453: 3454: 3455: 3456: 3457: 3458: 3459: 3460: 3461: 3462: 3463: 3464: 3465: 3466: 3467: 3468: 3469: 3470: 3471: 3472: 3473: 3474: 3475: 3476: 3477: 3478: 3479: 3480: 3481: 3482: 3483: 3484: 3485: 3486: 3487: 3488: 3489: 3490: 3491: 3492: 3493: 3494: 3495: 3496: 3497: 3498: 3499: 3500: 3501: 3502: 3503: 3504: 3505: 3506: 3507: 3508: 3509: 3510: 3511: 3512: 3513: 3514: 3515: 3516: 3517: 3518: 3519: 3520: 3521: 3522: 3523: 3524: 3525: 3526: 3527: 3528: 3529: 3530: 3531: 3532: 3533: 3534: 3535: 3536: 3537: 3538: 3539: 3540: 3541: 3542: 3543: 3544: 3545: 3546: 3547: 3548: 3549: 3550: 3551: 3552: 3553: 3554: 3555: 3556: 3557: 3558: 3559: 3560: 3561: 3562: 3563: 3564: 3565: 3566: 3567: 3568: 3569: 3570: 3571: 3572: 3573: 3574: 3575: 3576: 3577: 3578: 3579: 3580: 3581: 3582: 3583: 3584: 3585: 3586: 3587: 3588: 3589: 3590: 3591: 3592: 3593: 3594: 3595: 3596: 3597: 3598: 3599: 3600: 3601: 3602: 3603: 3604: 3605: 3606: 3607: 3608: 3609: 3610: 3611: 3612: 3613: 3614: 3615: 3616: 3617: 3618: 3619: 3620: 3621: 3622: 3623: 3624: 3625: 3626: 3627: 3628: 3629: 3630: 3631: 3632: 3633: 3634: 3635: 3636: 3637: 3638: 3639: 3640: 3641: 3642: 3643: 3644: 3645: 3646: 3647: 3648: 3649: 3650: 3651: 3652: 3653: 3654: 3655: 3656: 3657: 3658: 3659: 3660: 3661: 3662: 3663: 3664: 3665: 3666: 3667: 3668: 3669: 3670: 3671: 3672: 3673: 3674: 3675: 3676: 3677: 3678: 3679: 3680: 3681: 3682: 3683: 3684: 3685: 3686: 3687: 3688: 3689: 3690: 3691: 3692: 3693: 3694: 3695: 3696: 3697: 3698: 3699: 3700: 3701: 3702: 3703: 3704: 3705: 3706: 3707: 3708: 3709: 3710: 3711: 3712: 3713: 3714: 3715: 3716: 3717: 3718: 3719: 3720: 3721: 3722: 3723: 3724: 3725: 3726: 3727: 3728: 3729: 3730: 3731: 3732: 3733: 3734: 3735: 3736: 3737: 3738: 3739: 3740: 3741: 3742: 3743: 3744: 3745: 3746: 3747: 3748: 3749: 3750: 3751: 3752: 3753: 3754: 3755: 3756: 3757: 3758: 3759: 3760: 3761: 3762: 3763: 3764: 3765: 3766: 3767: 3768: 3769: 3770: 3771: 3772: 3773: 3774: 3775: 3776: 3777: 3778: 3779: 3780: 3781: 3782: 3783: 3784: 3785: 3786: 3787: 3788: 3789: 3790: 3791: 3792: 3793: 3794: 3795: 3796: 3797: 3798: 3799: 3800: 3801: 3802: 3803: 3804: 3805: 3806: 3807: 3808: 3809: 3810: 3811: 3812: 3813: 3814: 3815: 3816: 3817: 3818: 3819: 3820: 3821: 3822: 3823: 3824: 3825: 3826: 3827: 3828: 3829: 3830:

geschändert und mußte befehlungslos nach Neufelsch gebracht werden. Ein Pferd war zerstückelt, das andere hatte so schwere Verletzungen erlitten, daß es auf der Stelle geschlachtet werden mußte. Der Schaden dürfte etwa 50 000 Mark betragen.

Deffentl. Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Lichtenstein-Gallenberg am 1. März 1920.

Die 16 Punkte umfassende Sitzung wird 7,8 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Fankhänel den Antrag, Punkt 16 wegen ungenügender Erläuterung desselben zu verlagern. Er wird abgelehnt. Punkt 1: Von der für das erste Vierteljahr zur Erhebung kommenden Bezirkssteuer nimmt das Kollegium Kenntnis. 2.: Das Gesuch eines hiesigen Einwohners um Unterstützung der Familie eines in Schutzhaft befindlichen Bergarbeiters aus der Arbeitslosenunterstützungskasse wird abgelehnt. Gesuchsteller wird an die Armenkasse verwiesen. 3.: Für Anfertigung von Verzeichnissen für die Stadtbücherei werden die Mittel, desgleichen 1000 Mark für die Anschaffung eines Schrankes für das Stadtmuseum und andere kleine Beträge bewilligt. Eine weiter geforderte Summe von 3000 Mark wird bewilligt, aber nicht zum Zwecke der Anfertigung von Bildern der gefallenen Krieger, die nach dem Vorschlage des Finanzausschusses zur Ehrung derselben im Museum untergebracht werden sollen, sondern der Betrag soll nach Antrag des Herrn Weiß als Rücklage für eine noch später festzusetzende Ehrung der Gefallenen dienen. 4.: Der Erhöhung des Preises für Kohls auf 14 Mark per hl ab 15. Februar und des Gases auf 1.15 Mark ab 1. März stimmt das Kollegium zu. Der Rat wird ermächtigt, bei weiter steigenden Kohlenpreisen die Preise für Kohls u. Gas im Eindernehmen mit dem Beleuchtungs-ausschuß entsprechend weiter zu erhöhen. 5. und 6.: Die Mittel für Ausbesserung des Daches des vormals Selter Härtel'schen Hauses sowie für Ausführung von Ausbesserungsarbeiten im Parkschloßchen werden genehmigt. 7.: Von dem Teilbauungsplan C (Köblitzer Straße) und Genehmigung der Bauvorschriften nimmt Kollegium Kenntnis. 8.: Die Sparkassenordnung wird so umgeändert, daß die Höchsteinlage auf 20 000 Mk. festgesetzt wird. 9. und 10.: Dem Ratsbeschlusse, die Verwendung des städtischen Pensionsfonds infolge Beitritts der Stadt zum Landespensionsverband und Deckung des Aufwandes für den Beitritt der Schulgemeinde zum gleichen Verband stimmt das Kollegium zu. 11.: Für die Teilnahme eines Lehrers an einem Kursus im Seminar für Werkunterricht in Leipzig werden 700 Mk. bewilligt. 12.: Der Ratsbeschlusse, wonach eine 30. ständige Lehrerstelle errichtet werden soll, findet gleichfalls Zustimmung des Kollegiums. 13.: Einem Gesuche des Kirchenvorstandes der Lutherkirche um Bewilligung eines städtischen Zuschusses für eine angenommene Krankenschwester wird entsprochen und der Betrag von 500 Mark für 1920 gewährt. Einem Antrage des Herrn Schubert zufolge wird beschlossen, daß die Erlaubnis zur Inanspruchnahme der Schwester nicht nur beim Kirchenvorstand sondern auch beim Ortsamte für Wohlfahrtspflege eingeholt werden kann. 15.: Die Entscheidung für das Aufgleichen der Kathausuhr wird von

50 auf 100 Mk. jährlich erhöht. Der letzte Punkt nimmt den größten Teil des Abends in Anspruch. Er umfaßte verschiedene Gesuche um Gewährung von Beschaffungsbeihilfen, Feuerungszulagen, Neufestsetzung von Beförderungen usw. Den Gesuchen wurde zumeist entsprochen. Es kommt hierbei verschiedentlich zu recht scharfen persönlichen Auseinandersetzungen. Unter diesem Punkte bringt Herr Ruder auch die Verpflegung im Krankenhaus zur Sprache. Der Verpflegssatz von 1,50 pro Tag wird allgemein für zu niedrig erachtet und dieses auf 2,50 herausgehoben. Die übrigen dem Krankenhaus-Verbande angehörenden Gemeinden sollen er sucht werden, die gleiche Erhöhung zu genehmigen. Ein Antrag des Herrn Reinhold um Erhöhung des Satzes auf 3 Mk. findet keine Unterstützung. Ein Ge such der Lehrerschaft um eine monatliche Feuerungszu lage von 100 Mark wird dem Rats- und Schulaus schuß-Beschlusse gemäß abgelehnt mit der Begründung, daß am 1. April eine neue Beförderungsreform in Kraft tritt. Bei der Umfrage bittet Herr Bahner, die Sitzun gen des Stadtverordneten-Kollegiums früher bekannt zu geben, damit man die Freihaltung des Abends er möglichsten könne. Ferner spricht er die Bitte aus, die Abrechnungen des Kriegsunterstützungsamtes dem Kol legium vorzulegen, damit kontrolliert werden könne, wer die Unterstüßungen bezieht. Es wird ihm der Bescheid, daß in dieser Richtung schon eine genügende Kontrolle ausgeübt werde. Herr Schneider bringt eine Mietangelegenheit in einem der Stadt gehörigen Hause zur Sprache. Es wird beschlossen, die von dem betr. Mieter zu Unrecht benutzten Räume, falls dies bis Sonnabend nicht geschehe, durch städtische Arbeiter räumen zu lassen. Damit der Zugang Auswärtiger wirksam kontrolliert evtl. unterbunden werden kann, soll eine Kommission zur Ueberwachung gebildet und auch die ministerielle Genehmigung zum Verbote des Zugangs eingeholt werden. Diese Maßnahme macht sich infolge des Wohnungsmangels nötig. Schluß der Sitzung nach 11 Uhr.

Vermischtes.

Der Leichentransport der Geldschmuggler. Bei einem Leichentransport, der nach dem Auslande gehen sollte, fiel den Bahnbeamten in Altona die außerordent liche Schwere des Sarges auf. Auf behördliche Anord nung wurde der Sarg geöffnet, der Gold- und Silber waren von hohem Werte enthielt, die auf diese Weise nach dem Auslande geschmuggelt werden sollten.

Das Verschwinden junger Mädchen im Saarbecken. Der Regierungsausschuß des Volksbundes wurde von den Behörden auf das Verschwinden ver schiedener junger Mädchen im Saarbecken hingewiesen. Die bisherige Untersuchung über dieses mysteriöse Ver schwinden wurde französischerseits in auffallend lazer Weise durchgeführt. Es besteht kein Zweifel, daß viele Mädchen durch internationale Mädchenhändler verschleppt wurden. In der Bevölkerung behaupten sich außerdem die Gerüchte, daß die Mädchen auch die Opfer jennässi scher schwarzer Soldaten geworden sind.

Von dem Dienstmädchen ermordet. Die sechzehnjährige Tochter des Kaufmanns Devantier in Posen ist, während ihre Eltern zum Besuch in Berlin weilten, ermordet worden. Aus der Wohnung sind

Geld und Wertgegenstände im Betrage von 50 000 M. geraubt worden. Der Tat verdächtig ist das Dienstmädchen Sabwiga Bivlak, das bei den Eltern der Ermordeten in Stellung war, und ihr geflüchteter Liebhaber, ein 35jähriger Soldat Henryk Czajkowski.

† Rein und Abel. In Neudittling bei Rünchitz sind in Erbschaftsangelegenheiten die schon länger ver leibdeten Zwillingbrüder Lorenz und Michael Schlegel in einen heftigen Streit geraten, in dessen Verlauf Michael auf seinen Bruder Lorenz mit einem Gummiknüppel losging. Lorenz griff zum Revolver und erschöß seinen Bruder.

Vereinsnachrichten.

St. Laurentiuskirche.
Jungfrauenverein: Heute Dienstag 8 Uhr Vereinsabend. **Baptistengemeinde (Friedenskapelle).**
Heute Dienstag abend 8 Uhr Evangelisationsvortrag von Prediger S. Saare. - Jedermann herzlich Willkommen.

Kurze,

Bayer & Heintze
Abteilung Lichtenstein-Gallenberg

mitgeteilt vom Bankhaus		1. 2.	1. 3.
Deutsche 5% Kriegsanleihe	79,-	78,50	78,50
4 1/2% Schatzanweisung	74,50	74,-	74,-
3 1/2% Reichsanleihe	67,-	64,75	64,75
3 1/2% "	64,75	63,75	63,75
4% "	70,375	7,25	7,25
Sächsische 3% Rente	64,375	59,25	59,25
Chemnitzer 4% Stadtanleihe	65,-	59,75	59,75
Dresdner 4% "	105,-	102,-	102,-
Leipziger 4% "	110,-	111,-	111,-
Deutsche Hypoth.-Bank 4% Pfandbr.	-	-	-
Landwirtsch. 3 1/2% Pfandbr.	94,50	92,5	92,5
4% "	110,-	108,50	108,50
Sächs. Bod.-Cred.-Anst. 4% Pfandbr.	107,25	107,25	107,25
Hartmann Masch.-Fabrik Akt.	370,-	376,-	376,-
Maschinenfabrik Koppel Akt.	-	213,-	213,-
Hermann Pöge Akt.	352,25	372,-	372,-
Sachsenwerk Akt.	475,-	510,-	510,-
Sächs. Webstuhllobrik Schönherr Akt	300,-	315,-	315,-
Hugo Schneider Akt.	390,-	399,-	399,-
Schubert & Solger Akt.	434,-	430,-	430,-
Wanderer Werke Akt. *	575,-	601,-	601,-
Zimmermann Werkzeugmach. Akt.	251,-	270,-	270,-
Deutsche Bank Akt.	310,-	315,-	315,-
Diskonto-Gesellschaft Akt.	237,-	217,-	217,-
Dresdner Bank Akt.	192,-	192,75	192,75
Phönix Akt.	600,-	585,-	585,-
Hamburger Paket. Akt.	151,50	151,50	151,50
Allg. Elektrizitätsges. Akt.	440,-	466,50	466,50
Delfinger Rüge.	1500,-	1850	1850

Stadtparkasse Lichtenstein-Gallenberg.

Geschäftsbericht auf den Monat Februar 1920.
Spareinlagen: 522 656 M. 15 Pfg. in 1222 Posten.
Einlagerückzahlungen: 533 583 M. 80 Pfg. in 1422 Posten.
Neueröffnete Konten: 160. Erlösfremde Konten: 179
Gesamtumsatz im Monat: 1 507 776 Mk. 57 Pfg.
Einlagezinsfuß: 3 1/2%. Tägliche Verzinsung
Sperrung gegen Kontrollmarken.
Uebernimmt kostenlose Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Geschäftszeit: Vorm. von 8-1 Uhr, nachm. 3-5 Uhr.
Sonnabends: Ununterbrochen von 8-2 Uhr.
Geschäftsstelle: Sparkassenverwaltungsgebäude
(Neues Rathaus Gallenberg).

Druck u. Verlag: Otto Koch & Wilhelm Pfeifer. Für den gesamten Inhalt verantwortlich: Wilhelm Pfeifer in Lichtenstein-Gallenberg

Achtung!

Mittwoch und Donnerstag, den 3. u. 4. März von 7 Uhr ab kommt in den **Lichtensteiner Kammer-Schiffspielen** ein hochfeines Programm zur Vorführung.

Carola Joelle

in:
Der falsche Schein.
Hochinteressantes Drama in 4 Akten.

Baroness und Uetter Fritz.
Lustspiel in 3 Akten.

Musik: Klavier, Harmonium und Violine.
Kinder haben an beiden Tagen keinen Zutritt.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll **Rudolf Käffig.**

In Vorbereitung: **Das Panzergewölbe** mit Stuart Webbs.

Kaufe jeden Posten Hühner
fortwährend. Bitte um Angebote. Hole selbst ab.
Willy Lichtenstein, Meerane i. S., Chemnitz Str. 56, 1.

Ein Paar Damenschuürstiefel
Größe 38, fast neu, preiswert zu verkaufen.
In erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tanz-Unterricht

Donnerstag, den 4. März, abends 8 Uhr beginnt im **Deutschen Haus** in Hohndorf ein **neuer Kursus** für Tanz- und Anstandslehre. Neueste Tänze. Zahlreicher Beteiligung sieht freudlichst entgegen. Hochachtungsvoll **H. Schubert, Tanzlehrer.**

Vereine

bestellen ihren Bedarf an **Drucksachen**

Mitgliedskarten
Plakate
Einladungen
Eintrittskarten
Programme
Statuten
u. s. w.
bei der Druckerei des **„Lichtenstein-Gallenger Tagesblattes“**
Wilhelm Ebert-Str. 5b
- Fernsprecher 7. -
Schnellste Lieferung.
Saubere Ausführung.

Kleiderschränke

in besonders schönen Formen, saubere Tischlerarbeit empfiehlt **Möbelhaus Lademann Oelsnitz**
Inn. Stollberg. Str. 5.
Straßenbahn-Haltestelle.

Berichtigung.

In der am Totensonntag 1919 in Köditz im Rest. Talschloßh. stattgefundenen **Kirchengemeinde-Versammlung** ist von uns behauptet worden, ein Lehrer in einem Orte des Vogtlandes habe seinen Kindern ins Tagebuch den Satz schreiben lassen: **„Jesus war ein wahres Scheusal“**. Wir haben die Sache untersucht und haben dabei den Satz tatsächlich in dem Buch eines Schülers gefunden, da aber andere Kinder sagten, daß der Lehrer ihnen das nicht befohlen habe, nehmen wir die Behauptung hiermit zurück.
F. Hirsch, W. Dertel, H. Heintze.

Piano

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **N. 1620** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Lichtige Großwaage

aum sofortigen Antritt gesucht. **Arno Leithold, Tettau bei Meerane.**
Billige Fensterwäsche
Preisliste umsonst. **Papierwarenfabrik, Chemnitz, Schopauerstr. 47.**

Zahnpraxis

von Dentist **M. Vogel**
Kohndorf, Poststraße 31
Sprechzeit: v. 8-12 Uhr.
2-6 Uhr.
Sonn- und Festtags:
8-12 Uhr.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung gesandten Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir - zugleich im Namen unserer Eltern -
herzlichsten Dank.
Hohndorf (Bez. Chtz.), 2. März 1920.
Kurt Rais und Frau
Helene gen. Floss.

Am Montag nachmittag 3/6 Uhr verschied mein guter unvergesslicher Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater, der Berginvalid
Karl Heinrich Lippmann
im 76. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrußt an
Hohndorf, Mülten St. Jacob, Ober-lazisk, den 2. März 1920
Anna verw. Lippmann
nebst übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag nach-mittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Kurze
* Wie au zählt das Reich Uebernahme de 42 Milliarden 9 sondern als em * Wie Reu note der Müller am Sonnabend zur Pbstimmung Woche dem d werden. * Nach M Reichsanbrack sammlung der Kassenbrüche dundert fortge Nach ohne jed

Licht

Erhalten ta Tag. - B Post bei Abhol aufhalten, Ver

Amtsb

Nr. 52

Ausweise be

Obwohl die wesen in hiesiger sind, werden doch noch sehr häufig - Wohnungsamt migung einzuholen Alle Vermiet Werstätten werde Wohnungen an Zukunft nur an den dürfen, die Ausweises sind, zur Mletung einen Werden Vo vorgekommen, die wesses sind, so mer, sondern auch falls er die Raum fortigen Räumung Um die Durc pellen und übera bei Meldung v hiesigen Einwo Stadte

Die Rehdö den mit Wirkung festgesetzt:

1. a) Für Schorr eine C für ein
- b) Für je
2. a) Für d stächer Bächen berelen ähnlid Grund
- b) Für je
3. a) Für je schorn nannt von 15 W
- b) Für je
4. Für d Wunf Reihn sein
5. Für je
6. Für je

Das Haus für je schorn zu en

Kurze
* Wie au zählt das Reich Uebernahme de 42 Milliarden 9 sondern als em * Wie Reu note der Müller am Sonnabend zur Pbstimmung Woche dem d werden. * Nach M Reichsanbrack sammlung der Kassenbrüche dundert fortge Nach ohne jed